



**ROBITA 2006**

# 9. Rosenheimer Bibeltag



1. Mai 2006

## Vortrags- notizen

# Gebet

**»Das Gebet des  
Gerechten vermag viel,  
wenn es ernsthaft ist.«**

**Jakobus 5:16**

Vorträge von **Benedikt Peters, Arbon (CH)**



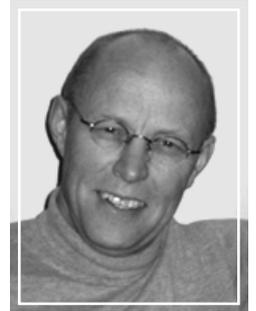
## Wichtiger Hinweis:

Es ist Deine persönliche Verantwortung vor Gott, durch Gottes Gnade und Befähigung die göttlichen Wahrheiten und Prinzipien, die Du gehört hast, konsequent in Deinem Leben anzuwenden (Luk 6:46-49; 1Tim 4:7-9; Jak 1:22-27). —

Beim Nachdenken über die Vorträge sind folgende Fragen hilfreich:

- Welche **Veränderungen** in meinem Denken, Glauben und Tun wünscht sich Gott von mir?
- Was kann ich **tun**, um diese Veränderungen in meinem Leben umzusetzen?
- Welchen **ersten Schritt** werde ich gehen, um diese Veränderungen umzusetzen?

## Unser Redner



### Benedikt Peters

Schwedischer Staatsbürger, geboren 1950 in Helsingfors/Helsinki (Finnland), seit 1960 in der Schweiz wohnhaft, seit 1978 verheiratet, vier Kinder, Wohnsitz in **Arbon** am Bodensee. 1974 bis 1977 Besuch einer Bibel- und Missionsschule in der Schweiz; von 1980 bis 1985 Studium der griechischen und hebräischen Philologie an der Universität Zürich, 1986 bis 1993 Redakteur in einem christlichen Verlag; seit Frühjahr 1993 vollzeitlich im übergemeindlichen und konfessionell ungebundenen Dienst als Bibellehrer tätig im gesamten deutschsprachigen Raum sowie in Süd- und in Osteuropa. Autor einer Reihe von Büchern zu biblisch-theologischen und zeitgeschichtlichen Themen.  
(Quelle: [www.clv.de](http://www.clv.de))

# Gebet

»Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernsthaft ist.«

Jakobus 5:16

## Vortrag 1

Das Gebet vermag viel

## Vortrag 2

Das Gebet des Gerechten

## Vortrag 3

Das ernsthafte Gebet

## Mission und Gemeindebau (Bildvortrag)

Bericht von einer Reise nach Pakistan im März 2006



»Das Gebet des Gerechten  
vermag viel,  
wenn es ernsthaft ist.« Jak 5:16

## Vortrag 1

### Das Gebet vermag viel

»Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernsthaft ist.« Jak 5:16

Dieser Satz enthält drei Hauptwahrheiten:

1. Das Gebet: Es ist **das Gebet**, das viel vermag
2. des Gerechten: Es muss das Gebet **eines Gerechten** sein
3. wenn es ernstlich ist: Das Gebet muss **ernstlich, d. h. mit Glauben** sein

#### 1. Das Gebet...

**Gebet vermag viel.** D. L. Moody sagte zu Recht: „Jede große Bewegung, die Gott schenkte, lässt sich auf einen Beter auf den Knien zurückverfolgen.“

- Gebet öffnet den Himmel über uns (Lk 3,21)
- Gebet öffnet dem Heiligen Geist alle Türen, in und durch uns zu wirken (Lk 3,22)

**Abraham**, der Vater der Gläubigen, war ein Beter (1Mo 12,8; 13,4.18; 15,2.3; 17,18.20; 18,23-33; 19,29; 20,7.17).

**Jakob** wurde zu Israel am Ende einer Gebetsnacht (1Mo 32,27).

**Die Kinder Israel:** Gebet stand am Anfang der Errettung Israels aus Ägypten (2Mo 2,23.24; 5Mo 26,7)

**Mose** war ein Beter (2Mo 5,22; 6,12; 8,8.26; 9,33; 10,18; 14,15; 15,25; 17,4.11; 32,11.31; 33,12.15.18; 34,8)

**Josua** war ein Beter (Jos 7,6.7; 10,12-14).

**Die Richterzeit** zeigt, wie die Erweckungen stets als Antwort auf Gebet kamen: Ri 3,9.15; 4,3; 6,7; 10,10).

**Hanna:** Die Erweckung in Israel, die über den Dienst Samuels zur Einführung Davids führte, begann mit einer betenden Frau (1Sam 1)

**Samuel** war ein Beter (1Sam 7,8.9; 8,6; 12,18.19.23).

**David** war ein Beter: 1Sam 23,2.4.10; 30,8; 2Sam 2,1; 5,19.22; 7,17-29; 12,16; 15,31 (zu vergleichen mit Ps 3,5); 22,1.4.14; 24,10.17.25

**Jesaja** war ein Beter (2Kö 19,2-4; 2Chr 32,20).

**Jeremia** war ein Beter. Das bewies er mit seiner Beharrlichkeit. Er hörte nicht auf, für sein Volk zu beten, bis ihm der Herr dreimal gesagt hatte, er solle aufhören für sein Volk zu beten (7,16; 11,14; 14,11). Nur ein Beter bekommt so unmissverständliche Antworten vom Herrn.

**Unser Herr** war ein Beter: Mk 1,35; Lk 3,21; 5,16; 6,12; 9,18; 9,28.29; 11,1; 22,32; 22,41; 23,34; 23,46.

**Paulus** war ein Beter: Das erste, was der Himmel an ihm vermerkt, ist: „Siehe, er betet“ (Apg 9,11; 14,23; 16,25 siehe ferner: Röm 1; 1Kor 1; Eph 1; Phil 1; Kol 1 etc.)

**Die Apostel** waren Beter: (Apg 1,5.12; 2,1; 4,24-31; 6,4-6; 12,5; 16,25).





»Das Gebet des Gerechten  
vermag viel,  
wenn es ernsthaft ist.« Jak 5:16

## Vortrag 2

### Das Gebet des Gerechten

Noch wichtiger als das Gebet ist der Beter. Der „Gerechte“ ist zunächst ein jeder Gläubige, der eben durch den Glauben gerechtfertigt ist. Das bedeutet, dass Gebet das Vorrecht aller Christen ist. **Ferner ist der Gerechte gekennzeichnet durch:**

- **persönliche Gerechtigkeit:** Ps 17,1-3; Jes 59,1.2; 1Tim 2,8; Joh 9,31; Joh 15,7; 1Jo 3,22; Jos 1,8 ⇒ 10,10-12 1Kö 17,2.5.8.10 ⇒ V. 17-22

**Die Gebete des Gerechten sind gekennzeichnet durch:**

- **gerechte Motive:** 1Kö 8,28-30; Mt 18,19.20; Ps 66,17-20; Apg 4,30-31; Jk 4,3; 1Kö 18,30.36.37 ⇒ V. 38.39.
- **gerechte Bitten:** „Dein Name... dein Reich... dein Wille!“ Mt 6,9; 1Joh 3,22; 5,14

Wir können das alles zusammenfassend nennen „**im Namen Jesu Beten**“ (Joh 14,13.14)

Es gibt auch **törichte Bitten:** Ps 106,14.15; 1Sam 8,5; Mt 12,38; Lk 10,40; 12,13.14; Mk 10,35-37

**Hindernisse zum erhörlichen Beten: Ungerechtigkeit.**

- a) **Unheilige Hände:** Ps 24,3.4; 1Tim 2,8; Jes 1,15; Jes 59,1-3; Jk 4,8
  - o Zorn: Jes 1,15
  - o Groll
  - o Unversöhnlichkeit: Mk 11,25
  - o Kritiksucht
  - o Unreinheit (Fernsehen, Kino etc.)
  - o Unmäßigkeit (Essen, Trinken, Schwatzen, Schlafen, Vergnügen)
- b) **Götzen im Herzen:** Hes 14,3
  - = Eigenwille: 1Sam 15,23
  - = Eigenliebe: Spr 21,13
  - = Liebe zum Geld: Eph 5,5; Kol 3,5
- c) **Unglaube:** Jk 1,6.7; Mt 17,20
- d) **Ungehorsam:** Spr 28,9
- e) **Fleisch:** 1Mo 3,8; Röm 8,7;
- f) **Lauheit, d. h. mangelnde Hingabe:** Joh 15,4-8





»Das Gebet des Gerechten  
vermag viel,  
wenn es ernsthaft ist.« Jak 5:16

## Vortrag 3

### Das ernsthafte Gebet

**Gott ernstnehmen.** Wir haben gesagt, der Beter sei wichtiger als das Gebet. Jetzt müssen wir sagen, Gott, zu dem wir beten, ist wichtiger als alles andere. Alles auf Gott ausrichten, alles von Gott erwarten, alles von Gott abhängig machen, alles zu Gott in Beziehung setzen, das nennen wir glauben. Das ernste Gebet ist „das Gebet des Glaubens“ (Jk 5,15).

Mt 21,22; Mk 11,24; Jk 1,6.

#### Was heißt Glauben?

- Wir vertrauen auf Gottes Macht, Gottes Gnade, Gottes Treue; d. h. auf alle Seine Eigenschaften und Fähigkeiten, nicht auf unsere Eigenschaften und Fähigkeiten. Wir glauben, dass Gott uns erhört, weil Er so ist, wie Er ist, und nicht, weil wir würdig sind. Ps 69,17
- Wir erkennen unsere eigene Ohnmacht. Je stärker wir sie empfinden, desto rückhaltloser werden wir uns auf Gott werfen, d. h. **Ihm und Ihm allein vertrauen** (Ps 22,25; 69,34).
- **bestimmt (konkret) bitten:** 1Mo 18
- **erwartungsvoll:** achten auf Erhörungen; danken; fragen: Warum nicht erhört?
- **ausharren:** 1Mo 32,27; Ps 5,2-4; 123,2; Mt 15,21-28; Mt 26,39-44; Lk 18,1; 2Kor 12,8; 1Kö 17,21; 18,41-46

Es ist gut, dass Gott uns im Gebet oft **längere Zeit warten** lässt, denn das

- erprobt den Glauben;
- reinigt die Motive;
- lehrt mich, dass alles am Wohlgefallen Gottes liegt.

#### Wie wächst der Glaube?

- durch Gottes Wort (Röm 10,17).
- durch Gottes Geist (Gal 5,22)
- durch Erkenntnis Gottes als Vater (Mt 6,9); Schöpfer und Herrscher (Apg 4,25); Heiland Gott (1Tim 2,1-4).
- durch Dienen (Lk 17,5-10)
- durch die Erkenntnis (Ps 118,8.9) und die Erfahrung (Ps 60,13), dass Menschen weder helfen noch trösten und stärken noch retten können (Ps 69,18-21).

---

---

---

---

---



**Infos, Fotos, Downloads  
zum Bibeltag unter:  
[www.cgro.de/robita/](http://www.cgro.de/robita/)**

---